

Institut für ältere deutsche
Geschichtskunde
(Museum Germaniae historica)

① Berlin NW 7

① Berlin NW 7
Charlottenstr. 41
Fernruf 16 27 89

Herrn Professor Dr. Th. Mayer

Salzburg

Sehr verehrter Herr Professor!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Geburtstage und alles Gute!

In den Anlagen werden Ihnen übersandt:

- 1.) 4 Erlasse,
- 2.) 4 Auszahlungsanordnungen (Dr. Abert, Dr. Kühn, Dr. Groß, Fernsprechb.)
- 3.) einen Vordruck zur Ermächtigung der Einbehaltung der Spende zum Winterhilfswerk 1944/1945 vom 1. September 1944 ab
- (54) mit der Bitte um Ausfüllung, Unterschriften und Rücksendung im anliegenden Briefumschlag.

Durch die Deutsche Bank, Depositenkasse H Berlin-Zehlendorf wurden für Ihre Rechnung dem Postscheckkonto Berlin Nr. 197350, Reichsinstitut, 780,- RM überwiesen.

Hierauf kommen zur Anrechnung:

- | | |
|---|-----------|
| 1.) Vorschuß für die Dienstreise nach Rom | 500,-- RM |
| 2.) von Ihnen an Dr. Lang gezahlte | 200,-- RM |

Zusammen: 700,-- RM

Es wird um Mitteilung gebeten, welchem Zweck die weiteren 80,-- RM dienen sollen.

Zum Erlaß vom 11. 8. 1944. Z I b 606/44.

Die Umrechnung der Dienstbezüge für die Angehörigen des Deutschen Historischen Instituts in Rom für die Zeit vom 1. 1. 1944 und vom 1. 4. 1944 werde ich die Auszahlungsanordnungen für die Nachzahlungen an Dr. Bock, Dr. Opitz und Dr. Lang aufstellen und Ihnen alsdann zur Unterschrift zusenden.

Viele Grüße und Heil Hitler!

Im Auftrage.

X) für Dr. Lang.

Belegwerk: 48

(54) H 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Vorname Nachname
Geburtsdatum
Geburtsort